



Ratsfraktion Piratenpartei
Goethestraße 48
38440 Wolfsburg
Tel.: 05361 28-2776
ratsfraktion@piratenpartei-wolfsburg.de

Piratenpartei Ratsfraktion, 38440 Wolfsburg

Wolfsburg, den 3.7.2013

Rat der Stadt Wolfsburg
Herrn Oberbürgermeister
Klaus Mohrs
Rathaus
38440 Wolfsburg

Papierloser Rat

Die Fraktion der Piratenpartei beantragt:

Die Verwaltung wird beauftragt

1. ein Konzept zur papierlosen Ratsarbeit vorzulegen sowie einen Zeitplan zur Einführung des papierlosen Rates aufzustellen,
2. basierend auf dem Konzept die Einführung des papierlosen Rates gemeinsam mit Vertretern des Rates in einer Arbeitsgruppe "Digitale Ratsarbeit" vorzubereiten,
3. die papierlose Ratsarbeit auf Grundlage der Ergebnisse der Arbeitsgruppe einzuführen.

In dem Konzept sollen unter anderem folgende Punkt aufgegriffen werden:

- Schulungsmöglichkeiten für Ratsmitglieder
- Optimierung der Funktionen des Ratsinformationssystems (Bessere Durchsuchbarkeit der Datenbank, Möglichkeit des digitalen Archivierens von Ratsunterlagen für Ratsmitglieder, Möglichkeit des Bearbeitens digitaler Dokumente, ...)
- Kosten für die Bereitstellung und Wartung der notwendigen elektronischen Geräte
- Nutzung eigener/bereits vorhandener Geräte durch die Ratsmitglieder
- optimale WLAN-Technik im Rathaus

- Einsparpotentiale durch den papierlosen Rat

- Rolle der Fraktionsgeschäftsstellen (ggf. weiterhin Papierversionen der Ratsunterlagen bereitstellen)
- Rolle der Ortsratsmitglieder und sonstigen Vertreter in Ausschüssen (ggf. weiterhin Papierversionen der Ratsunterlagen bereitstellen)

Der Zeitplan soll eine möglichst zügige, wenn notwendig schrittweise Einführung des papierlosen Rates bereits in der laufenden Ratsperiode ermöglichen.

Begründung:

Kommunen aller Größen in ganz Deutschland wie Göttingen, York oder kürzlich auch Salzgitter haben bereits den papierlosen Rat eingeführt. Auch der Bundestag schafft mit Beginn der kommenden Legislaturperiode die Papiervorlagen weitgehend ab. Dies führt langfristig zu finanziellen Einsparungen, Schonung von Ressourcen und einer effektiveren Ratsarbeit. Denn unter anderem entfallen dadurch sowohl Druck- als auch Papierkosten, aufwendiges Kopieren, Sortieren und Verteilen sämtlicher Sitzungsunterlagen. Vorlagen, Kenntnissgaben, Berichte etc. müssten nicht mehr für alle 46 Ratsmitglieder und die übrigen Sitzungsteilnehmer vervielfältigt werden. Durch das Wegfallen dieser zeitaufwendigen Prozesse kann gleichzeitig das vorhandene Personal erheblich entlastet werden.

Mittlerweile ermöglichen entsprechende Programme bereits das Bearbeiten von sog. PDF-Dateien. Da die Ratsunterlagen zum überwiegenden Teil in diesem Format vorliegen, können Ratsmitglieder also auch in einem papierlosen Rat weiterhin direkt mit den Vorlagen arbeiten und diese trotz virtueller Oberfläche in adäquater Weise nutzen. Der Austausch zu Vorlagen unter den Ratsmitgliedern, aber auch zwischen Ratsmitgliedern und Verwaltung auf elektronischem Wege wird durch diese Bearbeitungsfunktion erleichtert.

Um eventuell anfallenden Beratungs- und Nachfragebedarf zur Bedienbarkeit und Funktionalität begegnen zu können, schlagen wir explizit die Einrichtung von Schulungsangeboten vor, wodurch allen Mitgliedern des Rates der zielgerichtete Umgang mit dem papierlosen Rat ermöglicht werden kann.

Damit tatsächlich Ressourcen eingespart werden, sollte es den Ratsmitgliedern außerdem ermöglicht werden, ihre bereits vorhandenen Privatgeräte zu nutzen, Doppelanschaffungen also zu vermeiden. Des Weiteren sollte das System möglichst plattformneutral sein, die Bindung an bestimmte Gerätehersteller oder Betriebssysteme also verhindert werden.

Erfahrungen aus anderen Kommunen zeigen, dass es bei bestimmten Vorlagen, etwa dem Haushaltsentwurf, weiterhin sinnvoll sein kann, eine Druckversion anzubieten. Hier sollte entsprechend der Maxime der Ressourceneinsparung aber möglichst bedarfsnah gedruckt werden, das heißt nur diejenigen Ratsmitglieder bekommen einen Ausdruck, die ihn auch wirklich benötigen bzw. wünschen. Über die genauen Regelungen hierzu, auch zu der Stellung der Geschäftsstellen und der Ortsräte, soll in der Arbeitsgruppe gesprochen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Piroska Evenburg
Fraktionsvorsitzende

Kerstin Müller
Fraktionsgeschäftsführerin